

Agenda 2021



Die Zeiten wandeln sich, und so ändern sich die Themen.

Eine Zeit lang sprachen alle von Stuttgart 21. Dann war der Berliner Flughafen im Gespräch. Und jetzt Agenda 2030. Und Corona, und Masken, und Vaccine. Apropos, ich erhalte jede Woche dutzende Videos über Vaccine. Eine regelrechte Informationsflut, wie ihr es sicher auch erlebt. Es ist schwierig, und oft unmöglich, zu entscheiden, was jetzt Wahrheit ist und was sich später als *fakenews* entlarvt. Eine Schwester aus der Gemeinde erklärte mir am Sabbatnachmittag, daß sie eine einfache Lösung in dieser Verwirrung gefunden hat: Abschalten. Einfach Fernseher, Medien, Nachrichten abschalten. Eine kleine heile Welt in einer großen, unheilen Welt. Aber die Welt kann nicht abgeschaltet werden. Sie dreht sich weiter.

Mit den letzten Meldungen kommt noch ein ganz anderes Problem: die Nachrichten als Zeichen der Zeit. Ein wahres Dilemma, denn wir wollen doch einerseits informiert sein, Trends entdecken um auf das Ende vorbereitet zu sein, damit wir nicht überrascht werden, aber andererseits ist nicht jede Eilmeldung und Hiobsbotschaft prophetisch klar verständlich oder gar einzuordnen. Die Bibel auf Matthäus 24, Markus 13, Lukas 21, und dem Buch der Offenbarung aufgeschlagen, und noch dazu die Zeitung, sozusagen, aber wie lange kann ein Endzeitfieber aufrechterhalten werden? Und - welche Zeitung schlägt man auf? Welchen journalistischen, politischen, kulturellen Dreh will man bei seinen Nachrichten?

Ein Freund von mir hat diesen eschatologisch-sensationellen Ansatz zum Leben geschickt problematisiert. Überlegen wir uns mal die Endzeitszenarien im Rückspiegel.

- Vor 20 Jahren verglichen wir die Zeugnisse an die Gemeinde, Band 9, S. 11, mit "9-11" - also dem 11. September 2001. Ich kann mich heute noch genau daran erinnern, wo ich damals war und was ich zu dem Zeitpunkt machte. Ich kam gerade aus einer Vorlesung und wunderte mich über meine Kollegen, die sich anscheinend einen James Bond Film anschauten. Aber es war kein Film. Es war Realität. Und es war Endzeitstimmung. Gottesdienste waren voll - für ein paar Wochen. Mit 9-11 kam der Patriot Act, ein massiver Eingriff in die Privatsphäre, und wir meinten, jetzt kommt bald das Ende . . . Das war vor 20 Jahren. Manche jungen Erwachsenen waren noch gar nicht geboren.
- Noch weiter zurück: Januar 1961, John F Kennedy wird der erste katholische Präsident. Das war vor 40 Jahren. Und wir dachten, jetzt kommt's also bald.

- 2005 wurde Joseph Ratzinger Papst. Benedict I. Benediction ist übersetzt Segen, also vielleicht der Schlußseggen? George W. Bush, mit einer starken evangelikalischen Basis, meinte, als er die Augen des Papstes sah, sah er Gott. Das klang schon ganz nach Sonntagsgesetz.
- Dann kam 2008, mit einer Weltwirtschaftskrise. Jakobus 5, Offenbarung 13, Offenbarung 18. Aber, sie kam, und sie ging. Die Aktienkurse marschierten weiter nach oben.
- In 2013 erhielt die Welt einen Jesuitischen Papst. Wir wussten also: das Ende steht kurz bevor. Das ist schon 8 Jahre her, und die celebrity Begeisterung für den Papst hat sich inzwischen etwas gelegt.
- 24. Mai 2015: Laudato Si, mit grüngelbten Sonntagsmelodien. Holzauge, sei wachsam.
- 24. September 2015. Jener Papst Francis I tritt im US Kongress auf. Hallo? Offenbarung 13?
- Auch 2015: In den USA Obergefell gegen Hodges, die gleichgeschlechtliche Ehe wird legalisiert, biblische Ehe und Sabbat werden attackiert.

Mir erschien das damals als eine methodische Strategie Satans, rückwärts die 10 Gebote abzuhaken. Sabbat wäre dann als nächstes dran.

- Dann kam 2016 die globale Überraschung: Donald Trum wird Präsident, wiederum mit großer evangelikaler Basis. Aber seine Tochter und sein Schwiegersohn sind jüdisch, also Sonntagsgesetz etwas abgebremst?
- 2020. Mit Maskenmandaten und lockdowns erwarten wir mit einem Auge auf Massenmanipulation das Sonntagsgesetz.
- 2021, wieder ein katholischer Präsident. Noch dazu sind 7 der 9 Richter des obersten Gerichtshofes katholisch, was schon rein statistisch erstaunlich ist.

Ich bin weder zynisch, noch verwerfe ich nicht unser gesamtes eschatologisches Programm, und ich schütze auch nicht einen Eimer kaltes Wasser auf unsere prophetische Flamme. Aber ich möchte darauf hinweisen, daß wir die Kehrseite der Medaille nicht aus den Augen verlieren dürfen: die geistliche Dimension, die missionarische Aufgabe, die Vorbereitung unserer Herzen. Nur ein Zitat hier:

"Die Kürze der Zeit wird oft dazu beansprucht, Gerechtigkeit zu suchen und eine Freundschaft mit Christus zu schließen. Aber dies sollte nicht unsere große Motivation sein, denn es riecht nach Selbstsucht. Ist es wirklich nötig, die Schrecklichkeiten des Tages vor unseren Augen zu halten, damit wir aus Furcht

richtig handeln? So sollte es eben nicht sein. Jesus ist attraktiv. Er ist voller Liebe, Gnade, und Barmherzigkeit. Er bietet sich als unser Freund an, um uns auf allen harten Wegen zu begleiten" (BEcho 25. Juni, 1894, par. 7).

Weitere Warnungen ihrerseits vor Sensationalismus muß ich gar nicht erst zitieren. In diesem Wirwarr von sich selbst überschlagenden Nachrichten habe ich mir deswegen etwas Persönliches vorgenommen. Einfach. Praktisch. Und dringend nötig. Ein 5-Punkte-Plan. 5 Prioritäten. Meine . . .



Agenda 2021

1. Bewußte Andacht

A. Bewußt Beten

Die Kraft Jesu für Sein Leben kam schlicht und einfach aus Seinem Gebetsleben. Wenn wir etwas im geistlichen Leben vernachlässigen ist es oft das Gebet. Wenn wir etwas im geistlichen Leben nicht vernachlässigen sollten ist es das Gebet.

Hier kein Bibelstudium zum Gebet, und auch kein Haufen von Zitaten. Nur ein Verweis:

Daniel 9. Schriftlich festgelegt Daniels inniges, ergreifendes, ehrliches, tiefgründiges Gebet, für sich selbst und für die Gemeinde Gottes, mit der sich der Prophet identifiziert. Interessanterweise kommt die großartigste Prophetie über Jesus genau aus der Umarmung des Gebets. Auf den Knien kniend eröffnete sich Daniel der Himmel und die Zukunft. Das beinhaltet auch die Bitte zur Vergebung, die Bitte um Gnade und Geduld. Wer mit Herz betet erhält die Aufmerksamkeit - und auch die Antwort - Gottes.

Praktischer Tip

Hat euch jemals jemand um ein Gebet gebeten? So eine kurze, schnelle Bitte, Bete für mich! Wir bejahen das meist, aber beten wir dann auch? Um mich selbst zur Rechenschaft zu ziehen, habe ich eine Gebetsliste angelegt. Ich hatte schon öfter Listen, und kleine Büchlein angefangen, und immer wieder aufgehört. Schade. Wenn ich auf alte Listen und Büchlein zurückschaue stelle ich fest, daß Gott sich dieser Gebete aktiv angenommen hat. Nicht immer mit der direkten Kausalität einer Kaugummimaschine (gibt's die noch?), aber doch mit sichtbarer Gegenwart und Fürsorge.

Meine Liste fängt mit einer ständigen Erinnerung an den wahren Wert und die Stellung des Gebets im Himmel an:

Offb 5,8: "Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und eine goldene Schale voll Räucherwerk; **das sind die Gebete der Heiligen.**"

Psalm 5,4: "HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören; in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein und Ausschau halten."

3 Teile helfen mir, bewußter und gezielter zu beten, wobei ich sagen muß, daß es nicht nur um die Fürbitte geht:

- 1) Aktuelle Anfragen, also Dringendes (Schwäbisch: es pressiert)
- 2) Chronologische Sequenz, einfach nach Datum
- 3) Gruppierungen - tatsächlich eine Lebensliste aller Menschen, mit denen ich jemals im Leben einen Kontakt hatte. Das ist natürlich ein langfristiges Projekt. Dabei geht es mir auch um meine Nächstenliebe, oder mein Mangel derer. Warum, z.B., habe ich zu einigen Menschen keinen Kontakt mehr?

Diese Menschen-Gebetsliste ist gerade ganz aktuell, weil wir in der Gemeinde nicht immer übereinstimmen. Wie gehe ich damit um? Wie sehe ich meine Nächsten, die anderer Meinung sind? Und umgekehrt vielleicht noch wichtiger und gewichtiger, Kann mein Mitmensch in mir, von mir, trotz Meinungsverschiedenheiten die Liebe Gottes sehen, spüren, fühlen, erkennen, begreifen, bejahen?

Ein konkretes Beispiel. Ein Kollege von mir erzählte mir, daß er seinen älteren Prediger freudig informierte, endlich eine Familie in der Gemeinde losgeworden zu sein. Diese Familie ätzte ihn ständig, stand ihm immer im Weg, legte sich quer, und machte ihm das Leben schwer. Und jetzt gingen sie von sich aus weg. Händewaschen, und Tschüß.

Der ältere Prediger schaute den jüngeren Prediger an, nahm seine Brille vom Gesicht, und frage langsam aber ernsthaft, "Ich möchte dich etwas fragen. Wenn diese Familie um 2 Uhr morgens eine Krise hätte, ein Sohn im Autounfall, Krebsstation, ein Todesfall, würde diese Familie dich anrufen und um Unterstützung bitten?"

Mein Kollege erwiderte sofort, "Auf keinen Fall!"

Der ältere Prediger antwortete nichts, und schaute ihn nur an.

Manchmal hatte ich Recht im Leben. Und habe damit Menschen verloren. Das tut weh, das tut mir Leid, und ich trage gerade diese Menschen im Gebet vor Gott.

Ich frage mich mit meiner Liste, was ist aus meinen Klassenkameraden geworden? Wie steht es um das Heil meiner Nachbarn? Die Jugend in der Gemeinde, die jetzt auch mein Alter sind? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst - das fängt mit Gebet an, hört aber natürlich mit Gebet nicht auf.

B. Bewußt Bibel

Sola Scriptura

Als ich Studenten u. Studentinnen hatte viel mir eines Tages auf, daß wir kaum die Bibel direkt studieren. Wir wollen wissen, was Olaf Schröder und Martin Dörnbrack und David Assherick und Mark Finley zu einem Text sagen. Wir greifen schnell zu Kommentaren, schauen im Internet nach, und verlassen uns auf Dritte, anstatt uns mal intensiv mit dem Text auseinanderzusetzen. Die Errungenschaft der Reformation - alle können die Bibel lesen! Einfach mal zu fragen, was sagt der eigentliche Text aus? Und was sagt der Text eigentlich? Welche biblische Verknüpfungen fallen auf? Gibt es Wiederholungen im Text? Kontraste? Abschnitte? Wer sind die Subjekte, Wer ist Antagonist und Protagonist, welche geographischen Entwicklungen fallen auf? Welche Fragen stellen sich? Wie klingt es in einer anderen Übersetzung, in einer anderen Sprache? Wie haben sich die verschiedenen Elberfelder Übersetzungen entwickelt? Was ist der Unterschied zwischen Schlachter 1951 und Schlachter 2000? Wie fängt die Geschichte an, wie hört sie auf, wo dreht sich die Aktion? Und in den Evangelien: Und, was macht Jesus?

Dabei lesen wir oft zu schnell. Jahrespläne sind eine gute Erfahrung, aber langsam lesen lohnt sich. Ein Abschnitt, und sich dann überlegen, was dieser Text überhaupt bedeutet. Mit einem Text leben!

Gedächtnis

Apropos . . . Wenn ich Jesus beobachte (übrigens, die Evangelien . . . Jesus beobachten . . . Es lohnt sich!) fällt mir auf, daß er das Alte Testament so gut kannte, daß Er viel ohne Zögern zitieren konnte. Er fand Jesaja 61 auf Anhieb. Und es war kein mechanisches Plappern von Bibelversen, realitätsfremd gelernt und dann runtergeleiert. Jesus hörte und sah sein Umfeld mit großer Aufmerksamkeit, und die Antwort Es steht geschrieben passte haarscharf.

Aber mit dem Auswendiglernen ist es so eine Sache. Zum einen kann es eine Demonstration des Stolzes werden. Zum anderen fangen wir an, auswendigzulernen, aber dann werden wir abgelenkt, haben nicht genug Willenskraft und Disziplin, und hören auf. Oder wir nehmen uns zuviel vor, und das funktioniert auch nicht auf Dauer.

Trotzdem lohnt es sich, es nochmal zu probieren. Gerade diese Woche sind mir in Offb 14 Parallelen aufgefallen, die ich so noch nie gesehen habe.

Also, ein tägliches Bibelpensum. Das führt mich zu Punkt 3.

2. Bewußt Weniger

Ich mag Bücher gern, habe aber festgestellt, daß ich nichteinmal 10% meiner Bibliothek gelesen habe oder lesen kann. Vor allem nicht in den nächsten 20 Jahren. Die meisten meiner Bücher habe ich für Umzüge mehrmals verpackt. Und ausgepackt. Und dann wieder eingepackt. Also habe ich im April 2017 angefangen, meinen Buchbestand zu reduzieren. Duplikate, Schrott, gleich weg. Es gibt gute Ressourcen, aber viele Bücher sind ein Gewicht, und oft ein Hindernis zum Bibelstudium. Reduktion. Weniger ist mehr.

Weniger Zeug, mehr Zeugnis. Weniger Material. Mehr Mitmensch. Leichter leben, um sich auf Wesentliches konzentrieren zu können.

3. Bewußt Gesund

Wie gesagt, wird ja heute viel über Vaccine diskutiert und spekuliert. Wie dem auch sei, von Impfstoffen mal ganz abgesehen, als Adventisten haben wir eine jahrelange, fundierte Erfahrung mit natürlicher Gesundheit. Die Frage für mich ist, praktiziere ich die etablierten, einfachen Prinzipien, wie Nahrung, Bewegung, Wasser, Sonne, Mäßigkeit, frische Luft, Ruhe, Vertrauen. In wieweit lebe ich diese Interventionen? Einige, so ziemlich 100%. Andere könnte ich noch authentischer praktizieren. Wie ist das bei dir?

4. Bewußt Du

Klar, wir möchten die ganze Welt für Jesus gewinnen. Aber wenn ich mir das Johannesevangelium anschau, stelle ich etwas Erstaunliches fest. Ja, Er hat 5000 gespeist. Aber jedes Kapitel enthält einen Austausch zwischen Jesus und nur einer Person. Kapitel 1, die Jünger, einer nach dem anderen. Ein kurzer, tiefer Moment zwischen Jesus und Nathanael. Kapitel 2, Jesus und Seine Mutter. Kapitel 3, Jesus und Nikodemus. Kapitel 4, Frau am Brunnen. Namenslos, aber für Jesus nicht Gesichtlos. Kapitel 5, Mann am Teich von Bethesda. Kapitel 8, die Frau im Ehebruch. Kapitel 9, der Blinde. Kapitel 10, Schafhirte, auch für ein einzelnes Schaf - das ist Gute Nachricht! Das Kreuz für einen Sünder! Kapitel 11, Lazarus. Kapitel 12, die Jünger, allein mit Jesus. Jesus und Judas. Und dann am Kreuz, Kapitel 19, Jesus und Seine Mutter und Johannes. Kapitel 20, Maria. Kapitel 21, Petrus und Johannes.

Individuell.

2020 wurde mir das schon bewußt, aber 2021 möchte ich auch wieder auf einzelne Mitmenschen achten. Wir können nicht die Massen gewinnen und den gegenwärtigen Nachbarn verlieren. Hinweis: Matthäus 25, 3. Parabel.

5. Offenbarung 14

Darf ich ein paar Zitate lesen, und dann fokussiertes Bibelstudium. Kurze, knappe Zitate, voll in die Kerbe rein; schnell eins nach dem anderen:

"Die Botschaft von Offenbarung 14 ist die Botschaft, die wir zur Welt tragen müssen. Es ist das Brot des Lebens für diese letzten Tage" (8T 27).

"The message of Revelation 14 is the message that we are to bear to the world. It is the bread of life for these last days."

"Das 14. Kapitel der Offenbarung ist ein Kapitel von tiefstem Interesse. Dieser Text wird bald in seiner gesamten Tiefe verstanden werden, und die Botschaft, die dem Johannes gegeben wurde, wird mit kraftvollere Klarheit wiederholt werden" (RH Oct 13, 1904).

"The fourteenth chapter of Revelation is a chapter of the deepest interest. This scripture will soon be understood in all its bearings, and the message given to John the revelator will be repeated with distinct utterance."

"Diese Wahrheiten, wie sie in Offenbarung 14 in Verbindung mit dem ewigen Evangelium vorgestellt werden, wird die Gemeinde Christi zur Zeit Seiner Wiederkunft unterscheiden . . . Und diese Botschaft ist die letzte, die vor dem Kommen des Herrn gegeben werden muß" (GK 453-454 Englische Ausgabe).

"These truths, as presented in Revelation 14 in connection with "the everlasting gospel," will distinguish the church of Christ at the time of His appearing. . . . And this message is the last to be given before the coming of the Lord" (GC 453-454).

"Die dritte Engelsbotschaft, die große prüfende Wahrheit für diese Zeit, sollte in all unseren Institutionen gelehrt werden" (6T 128).

"The third angel's message, the great testing truth for this time, is to be taught in all our institutions."

"Die dritte Engelsbotschaft muß unserer Welt in klaren, deutlichen Kontouren gegeben werden. [Inklusive Sabbatfrage] . . . Die dritte Engelsbotschaft sollte derzeit von höchster Bedeutung eingestuft werden. Es ist eine Frage von Leben und Tod."

"The third angel's message is to be given to our world in clear, distinct lines. - Inklusive Sabbatfrage! . . . The third angel's message is to be at this time regarded as of the highest importance. It is a life and death question" (Lt 28, 1900/SDABC 7:980).

Offenbarung 14,7

Offenbarung 14 ist das wichtigste Kapitel der Adventbewegung und Adventbotschaft. Schauen wir uns einen spezifischen Aspekt an. Das Kapitel endet mit zwei Ernten, die, wie das letzte Zitat festgestellt hat, über Tod und Leben entscheiden. Und innerhalb dieses Kapitels finden wir drei Imperative, Befehle an die gesamte Menschheit. Wenn uns Gott also präzise sagt, was wir vor diesen Ernten machen sollen, ist das von höchster Bedeutung.

Offenbarung 14,6-7 leitet die Menschheit dreimal hintereinander auf Gott um und zu.

Die Adventbotschaft ist fundamental total anti-atheistisch:

"Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. 7 Der sprach mit lauter Stimme: **Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!**"

Das müssen wir etwas näher unter die Lupe nehmen: Befehl 1, Gott. Befehl 2, Gott. Aber können wir beweisen, daß es sich bei Befehl auch um Gott handelt?

Anbetung - Wer ist der lebendige Gott?

"Ihr Männer, was tut ihr da? Auch wir sind Menschen, von gleicher Art wie ihr, und verkündigen euch das Evangelium, daß ihr euch von diesen nichtigen [Götzen] bekehren sollt zu dem **lebendigen Gott**, der den Himmel und die Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darin ist!" (Apg 14,15).

Matt 16,16 "Da antwortete Simon Petrus und sprach: **Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!**"

Matt 26,63 "Jesus aber schwieg. Und der Hohepriester begann und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes!"

Joh 6,69 "Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr nicht auch weggehen? 68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; 69 **und wir haben geglaubt und erkannt, daß du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!**"

Die Rolle des Sohnes

1. Kor 8,6 "so gibt es für uns doch nur *einen* Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und *einen* Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind, und wir durch ihn."

Eph 3,9 "und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnis von den Ewigkeiten her in Gott verborgen war, der alles erschaffen hat durch Jesus Christus."

Kol 1,15-17 "Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist. 16 Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; 17 und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm."

So auch Ellen White: "Durch seinen Sohn wirkte der Vater bei der Erschaffung aller himmlischen Wesen. . . . Der Herr des Weltalls stand bei seinem Liebeswerk nicht allein. Er hatte einen Mitarbeiter, der seine Absichten und seine Freude am Glück seiner Geschöpfe teilen konnte" (PP 9). "Durch seinen Sohn wirkte der Vater bei der Erschaffung aller himmlischen Wesen" (PP 10).

Matt 10:28 "Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle!"

Luke 12:4 "Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts weiteres tun können. 5 Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, welcher, nachdem er getötet hat, auch Macht besitzt, in die Hölle zu werfen! Ja, ich sage euch, den fürchtet!"

Alttestamentliche Parallelen

Ich gebe zu, einige dieser Parallelen tauchen in Zusammenhängen auf, die mich zum Überlegen zwingen:

1. Mo 24,3 "dem HERRN, dem Gott des Himmels und dem Gott der Erde"

5. Mo 4,39 "So sollst du nun heute erkennen und es dir zu Herzen nehmen, daß der HERR der alleinige Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden, und keiner sonst."

Neh 9,6 "Du bist der HERR, du allein! Du hast den Himmel gemacht, aller Himmel Himmel samt ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Du erhältst alles am Leben, und das Heer des Himmels betet dich an."

Psalm 146,5-6 "Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung ruht auf dem HERRN, seinem Gott! 6 Er hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles, was darin ist; er bewahrt Treue auf ewig."

Jonah 1,9 "Er aber sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer; und ich fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat."

Jes 42,5 "So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf und ausspannte und die Erde ausbreitete samt ihrem Gewächs, der dem Volk auf ihr Odem gibt und Geist denen, die darauf wandeln".

Im Endeffekt geht es bei der Schöpfung Gottes um die Liebe Gottes:

"Jede Offenbarung der Schöpfermacht ist zugleich ein Ausdruck unendlicher Liebe. Die Herrschaft Gottes schließt die Fülle des Segens für alle Geschöpfe ein" (PP 9).

Dieser Gott hat 2021 meine volle Aufmerksamkeit.

Egal was in der Welt passiert, so meine Agenda 2021.

